



Pyramide einer klimaneutralen und nachhaltigen Mobilität



3 Auch der verbleibende Verkehr muss verbessert werden, um den Energieverbrauch zu reduzieren. Von entscheidender Bedeutung ist dabei der energieeffiziente Elektroantrieb.

2 Verkehr und Transport, der sich nicht vermeiden lässt, sollte auf umweltfreundliche Verkehrs- und Transportmittel (zum Beispiel Fahrrad, Bus und Bahn) verlagert werden.

1 Der umweltfreundlichste Verkehr und Transport ist jener, der ganz vermieden werden kann. Mit einer nachhaltigen Standort- und Raumplanung der kurzen Wege, aber auch mit Telearbeit oder der Bildung von Fahrgemeinschaften, sowie durch regionale Produktions- und Handelsverflechtungen mit kurzen Transportwegen, lässt sich Verkehr vermeiden.

Bildzitat aus Mobilitätsmasterplan 2030 des Klimaministeriums [\[1\]](#), Seite 18, Abbildung 9

Eine Verkehrswende ist die Gesamtheit an Maßnahmen, die unser Mobilitätsverhalten und den Gütertransport so verändern, dass kein weiterer verkehrsbedingter Raubbau an natürlichen Lebensgrundlagen mehr stattfindet.

Verkehrsvermeidung ist die gezielte Reduktion von Verkehr durch Aufhebung örtlicher Trennungen zwischen Produktion und Verbrauch sowie zwischen dem eigenen Lebensmittelpunkt und weiteren Bezugsräumen persönlichen Handelns (Arbeit, Freizeit, Soziales, Konsum).

Verkehrswende.at ist eine initiativenübergreifende Plattform zur Durchsetzung einer Verkehrswende in Österreich.

Als in St. Pölten gegründeter und angesiedelter Verein ist uns eine zukunftsgerichtete Verkehrspolitik im Herzen Niederösterreichs ein besonderes Anliegen.

Zentrale Kompetenzen und Erfahrungen, die Verkehrswende.at auf St. Pöltens Pfad in Richtung Klimaneutralität und Klimawandelanpassung einbringen kann und möchte:

- Aufzeigen tiefgreifender Missstände im Verkehrssektor, insbesondere im Straßenbau.
- Förderung eines Problembewusstseins auf politischer und zivilgesellschaftlicher Ebene
- Laufende bundesweite Vernetzung und fachlicher Austausch zwischen Initiativen, Wissenschaft und Politik

Themen und Handlungsfelder

Mit Verweis auf die jüngste Entscheidung aus dem BMK [2], NÖN Umfragen [3] und [4] und zwei von unterschiedlicher Zustimmung geprägten Petitionen [5] und [6] sehen wir uns einer Meinung mit Umweltbundesamt, Klimaministerium und der überwiegenden Mehrheit der St. Pöltnerinnen und St. Pöltner:

Ab 2022 gilt es, in St. Pölten für eine Erhaltung verbliebener Naturräume einzutreten und nicht für ein Festhalten an einem alles ruinierenden Straßenbau.

Das von der Bevölkerungsmehrheit geforderte und vom BMK bekanntgegebene Stopp der S34 erfordert

- eine endgültige Abkehr vom verbissenen Festhalten an einer „kleineren S34“
- Klimaschutz und Schutz von Naturräumen und landwirtschaftlichen Flächen vor weiterer Zerstörung
- 180° Wende bei der Priorisierung der aktiven Mobilität gegenüber dem MIV in St. Pölten
- Auslegung des Radwegenetzes auf einen Radverkehrsanteil von über 40%
- Attraktivierung des schienengebundenen Verkehrs inkl. Reaktivierung von Haltestellen in den Siedlungsgebieten entlang der Alten Westbahnstrecke
- Anbindung wichtiger Destinationen über eine künftige (Regional-)Stadtbahn
- Anbindung von Gewerbebezonen an die Bahn statt an die Straße
- Bevorzugung von Betriebsansiedelungen nach gemeinwohlorientierten Grundsätzen
- Regionalisierungs- statt Globalisierungsoffensive
- Förderung von Kreislaufwirtschaft statt Konsumgesellschaft

Perspektive St. Pölten 2030: KlimaNEUTRAL und KlimaFIT

Als Ausweg aus der „politisch verfahrenen Situation“ [7] sehen wir die Mission 100 klimaneutrale Städte – St.Pölten 2030: KlimaNEUTRAL + KlimaFIT in einem radikalen Richtungswechsel der Stadt St. Pölten in ihrer Verkehrspolitik:

Wir sehen den Ausweg und die größte Chance für St. Pölten in der

Modellrealisierung der Pyramide einer klimaneutralen und nachhaltigen Mobilität

als vorbildhaftes Beispiel für eine gelingende Verkehrswende für Österreich und Europa

Verweise

- [1] https://www.bmk.gv.at/dam/jcr:6318aa6f-f02b-4eb0-9eb9-1ffabf369432/BMK_Mobilitaetsmasterplan2030_DE_UA.pdf
- [2] https://www.youtube.com/watch?v=15r_OMiKzqw
- [3] <https://www.noen.at/st-poelten/traisental-schnellstrasse-st-poelten-die-s-34-kommt-vor-gericht-st-poelten-s34-schnellstrasse-uvp-221783770#>
- [4] <https://www.noen.at/st-poelten/traisental-schnellstrasse-s34-soll-schrumpfen-erste-reaktionen-niederosterreich-bau-grossprojekte-niederosterreich-transport-s34-traisental-schnellstrasse-redaktion-303635666>
- [5] <https://www.openpetition.eu/at/petition/online/stopp-s-34-wir-kaempfen-um-unsere-natur>
- [6] <https://www.openpetition.eu/at/petition/online/ja-zum-schienenausbau-und-zur-entlastung-der-innerstaedtischen-strassen-durch-die-s34>
- [7] <https://www.klimahauptstadt2024.at/klimahauptstadt-statt-s34/>

Impressum und Kontakt

Verein Verkehrswende.at - ZVR-Zahl: 1946764203

3100 St. Pölten, Saarstraße 1

Web: www.verkehrswende.at

Email: info@verkehrswende.at

Mobil: +43 664 8559 281

